



„Gute Nacht“, Selbstporträt, 170 x 140 cm, 2007



Sebastian Krüger: FACE2FACE

Seien wir realistisch: Die Annahme, ein kulturinteressierter und bildungsnaher Haushalt könne ohne diesen Prachtband von Sebastian Krüger auskommen, ist völlig unrealistisch. Die atemberaubendsten Arbeiten des Rolling Stones-Intimus werden hier auf 128 farbigen Seiten präsentiert.

Kurzum: Dieses Kunstbuch Deluxe ist ein Must-have!

50,00 Euro, 160 farbige Seiten
2015, LappanArt
ISBN: 978-3-8303-3389-0

Festival der Komik VIII

Komische Bühnenkunst auf dem Weckmarkt
zum Museumsuferfest
26. bis 28. August 2016

Sebastian Krüger zu Gast

im Caricatura Museum
Sonntag, 9. Oktober 2016

Frankfurter Buchmesse

„Sebastian Krüger signiert!“
am Caricatura-Stand in Halle 3.0
19. bis 23. Oktober 2016

Ausstellungsvorschau

„Sternhumor“
10.11.2016 bis 12.3.2017

Caricatura Museum Frankfurt

Museum für Komische Kunst
Weckmarkt 17
60311 Frankfurt am Main
Tel +49 (0)69 – 212 30161
caricatura.museum@stadt-frankfurt.de
www.caricatura-museum.de
f www.facebook.com/caricaturamuseum
t www.twitter.com/caricaturaffm

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 11 – 18 Uhr
Mittwoch 11 – 21 Uhr
Montag geschlossen

Bahnverbindung

U4 / U5 Römer

Eintrittspreise

6,- Euro / 3,- Euro ermäßigt

Mit freundlicher Unterstützung
von **Brieke**

MUSEUMSUFERFRANKFURT



S. KRÜGER

30. Jun —
30. Okt 2016

 Caricatura
Museum
Frankfurt



„Charles and Company“, The Rolling Stones, 270 x 200 cm, 2009



„Madonna 1990“, 200 x 160 cm, 2011



„Party“, Iggy Pop, 130 x 200 cm, 2015

Marilyn Monroe, Picasso, Iggy Pop und die Rolling Stones – er malte sie alle. Sebastian Krüger arbeitet sich mit seinen großformatigen Gemälden gnadenlos an den modernen Ikonen aus Showbusiness und Politik ab. Manche fühlen sich entlarvt durch Krügers Kunst, wie Silvio Berlusconi, der ihm als Reaktion auf ein Portrait im italienischen Fernsehen Nazimethoden vorwarf. Den meisten aber gefällt es: Mit den Rolling Stones ist er seit Jahren befreundet, der Regisseur Robert Rodriguez reist extra aus den USA nach Deutschland, um ihm bei der Arbeit zuzusehen, und BAP-Frontman Wolfgang Niedecken sagt von ihm, dass er das einzige Genie sei, das er kenne. Das alles hängt damit zusammen, dass Krüger Gesichter malt wie kein zweiter.

Krüger, geboren 1963 in Hameln, studierte in den 1980er Jahren freie Malerei an der Kunsthochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Bereits während seiner Studienzzeit verdiente er sein erstes Geld mit dem Gestalten von Platten-Covers. Danach machte er sich schnell einen Namen

mit Illustrationen für Zeitschriften wie *Stern*, *Spiegel* und *Capital* und veröffentlichte regelmäßig im Satire-Magazin *Kowalski*, bevor er sich ganz der freien Malerei widmete.

Sein Stil entwickelte sich mit der Zeit weg von der klassischen Karikatur hin zur immer stärker fotorealistischen Malerei und führte zu dem heute bekannten charakteristischen Krüger-Stil. Diese besondere Gestaltungsweise ist eine enorm präzise Acrylmalerei. Meist sind es überlebensgroße Portraits, die sich auszeichnen durch eine brillante Technik und eine ausgeprägte Liebe zum Detail. Stets ist ein Moment der Ironie zu erkennen. Krügers Malerei ist immer auch Karikatur und geht über die bloße Abbildung der Wirklichkeit hinaus. Seine meisterhafte Maltechnik macht Krügers Werke zu begehrten Kunstobjekten, die weltweit von Kunstliebhabern gesammelt werden.

„Mit Gesichtern fängt alles an. Du liegst als Baby in der Wiege, und dann kommt das erste große Gesicht über dich. Du bist darauf angewiesen, darin zu lesen. Will der dich jetzt fressen oder macht der gleich ‚Dutzi-dutzi-dutzi?‘“

(Sebastian Krüger in *Face2Face*, 2015)



Reinhold Messner, 150 x 100 cm, 2002

Die Ausstellung im Caricatura Museum legt den Schwerpunkt neben einer Auswahl seiner frühen Cartoons und Illustrationen für diverse Magazine auf Sebastian Krügers außergewöhnliche Portraitkunst.